



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-3813-006**GISPADID:** 2000222**Objektbezeichnung:**

NSG Intruper Berg - Galgenknapp bei Lengerich

**Schutzstatus:**

NSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

(Nuts-Code: DEA37)

Gemeinde: Lengerich

**Digitalisierte Fläche (ha):**

77,52

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Zwischen dem Eisenbahneinschnitt bei Lengerich (vgl.3813-005) im Westen und dem grossen Kalksteinbruchgelaende der Dyckerhoff Zementwerke AG (3813-008) im Osten befindet sich als Teil des 1. Teutoburger Waldkammes der Kalksteinruecken des Intruper Berges und des Galgenknapps. An der Suedwestflanke des Intruper Berges befindet sich das ehemalige Kalksteinbruchgelaende Wiking II. Der Gesamtbereich ist heute als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Die Kuppenregion (Intruper Berg 157m) wird von den ersten haerteren Gesteinsbaenken der mittelturonen lamarcki- Schichten aufgebaut. Sie bildet hier eine zweite Oberkreidehoehe suedlich des Cenoman-Rueckens (Finkenberg 173m). Im Suedabfall des 1. Teutoburger Waldkammes streichen die hoeheren Teile des Turons aus. Aufgeschlossen sind diese in den lang aufgelassenen Kalkbruechen des Steinbruchbetriebes Wiking II. Die ehemals umfangreichen Aufschluesse sind zum grossen Teil verfallen. Nur auf der Westflanke findet sich noch ein ca.65m langer, weitgehend ungestoerter Profilabschnitt, der vom hoeheren Mittelturon (obere Lamarcki- Schichten) bis in das Oberturon (Scaphiten- Schichten) reicht. Die Abfolge liegt in der lithstratigraphischen Einheit "obere Kalk-Mergel Wechselfolge". Sie setzt sich aus i.d.R. gleichmaessig gebankten Mergeln, Kalkmergeln und Kalken zusammen und fuehrt entsprechende Fossilien (meist Inoceramen, z.T. auch Ammoniten). Als Leitbank tritt eine Kalkknollenlage in den hoeheren lamarcki- Schichten auf. Daneben sind noch mehrere Kleinaufschluesse vorhanden.

Die Gesteine weisen ein deutliches Schichteinfallen (ca.40 Grad) nach Suedwest auf. Der Verband ist geklueftet (Normal- u. Sigmoidalklueftung), wobei letztere meist sehr intensiv entwickelt ist. Weiterhin treten Kluftminerale (Kalzit) auf. Hinzu kommen kleinere Stoerungen (vgl. LOTZE 1953).

Weitere Abbaugelände lagen an der West- und Suedwestflanke des Galgenknapps. Interessant ist auch das durch den Abbau bedingte Klein- und Grossrelief aus meist langzungigen Halden, Gruben, Abbauwaenden, Zufahrten, aelteren Fuhrwegen, Lorenbahnstrecken mit aus Naturstei-



nen gemauerten Unterfuehrungen, gemauerte Haldeneinfassungen (?) und Gebaeudereste im Sueden (knapp noerdlich des modernen Gebaeudes des Luftsportvereins Lengerich), Stellplaetze etc.. Das gesamte Gebiet blieb weitgehend unkultiviert. Ein Teil der beschriebenen Hal- den und anderen Einrichtungen geht auf die noerdlich des Galgen- knapps gelegenen Steinbrueche (vgl. 3813-001, 3813-004) zurueck. Ein weiteres Abbau- und Haldengebiet liegt im Osten des NSG nahe dem Grosssteinbruch der Dyckerhoff Zementwerke. Es gehoert vermut- lich zum ehemaligen Kalkwerk Wiking I. Der ueberwiegende Teil des Gelaendes ist mit einem durchgewachse- nen Buchen-Niederwald bestanden. Im Bereich der alten Abbausohlen haben sich durch zusickerndes Kluftgrundwasser z.T. quellnasse Kalksuempfe gebildet. Durch das Gelaende fuehren einige Trampelpfade, im Osten auch ei- ne asphaltierte Strasse zu einer westlichen Zufahrt zum Steinbruch Dyckerhoff. Im Ostteil liegt zudem ein aufgegebener Sportplatz. Auf offenenen Flaechen finden sich mitunter Feuerstellen. Das Haldengelaende oestlich des oben erwahnten Luftsportvereins wurde erst kuerzlich planiert und eingezaeunt (liegt ausserhalb des NSG).

#### Schutzziel:

Altes Kalksteinabbaugebiet, das spaeter nicht rekultiviert bzw. renaturiert wurde. Dadurch zeigt sich eine Vielzahl an anthropogen bedingten, geomorphologischen Klein- und Gross-Strukturen, die hier auch ein gutes Lehrbeispiel fuer den Geographieunterricht (anthropogenetische Geomorphologie) liefern. Insgesamt geowissenschaftlich (besonders litho- u. biostratigraphisch), geomorphologisch, hydrologisch (austretendes Kluftgrundwasser in Form von Sickerquellen), landeskundlich und oekologisch besonders schutzwuerdig.

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Nein

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

#### Stratigraphie:

Turonium

#### Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Quelle

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Fossilien / gx2b

#### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik



## Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

Karbonatgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Leitbank,-horizont

Palökologie (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Bioturbation (Allg. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)

Kluftminerale

Sigmoidalklüftung

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

semiterrestrische Böden

künstlicher Aufschluss

Kalksteinbruch

Helokrene, Sumpf- oder Sickerquelle

Sumpf

Abraumhalde

Aufbereitungsanlagen

Hohlwege

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Abbauspuren

Abtragungserscheinungen

Angewandte Palaeontologie

Anlage des Landverkehrs

Interne Angaben (geschuetzt)

### Umfeld:

befestigter Weg

Siedlung

sonstige Nutzung

Wald



**Gefährdung:**

Verwahrlosung

**Maßnahmenbeschreibung:**

Im Westteil wurde nahe bei einer Siedlung Muell und Unrat abgekippt. Dieser ist zu beseitigen. Ansonsten keine besonderen Massnahmen erforderlich, da bereits bestehendes NSG (zu Pflege und Optimierungsmassnahmen vgl.Biotopkataster).

**Naturräumliche Zuordnung:**

534 – Osnabrücker Osning

**Höhe über NN:**

min. 87 m, max. 152 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-3813-006

**Objektbezeichnung:**

NSG Intruper Berg - Galgenknapp bei Lengerich

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

Gemeinde: Lengerich

(Nuts-Code: DEA37)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 77,52

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

3813, Q1, VQ1

3813, Q1, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2627936 / H: 5785056

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1995, Kartierung/ Beobachtung

**Informationen von Dritten:**

Historische Karten(Windmoeller 1882, Preuss. Neuaufn. 1897) /  
Biotopkataster